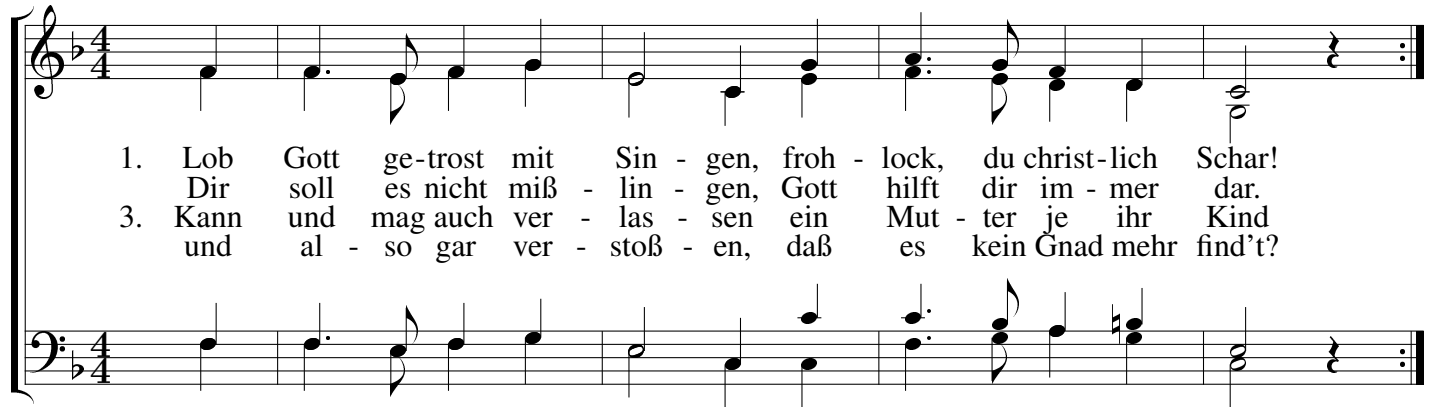
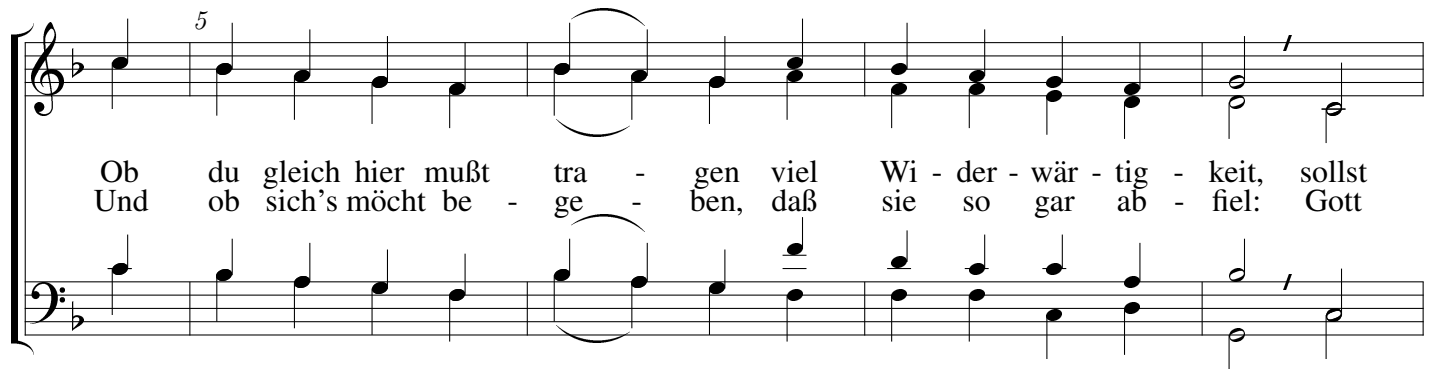


# Lob Gott getrost mit Singen

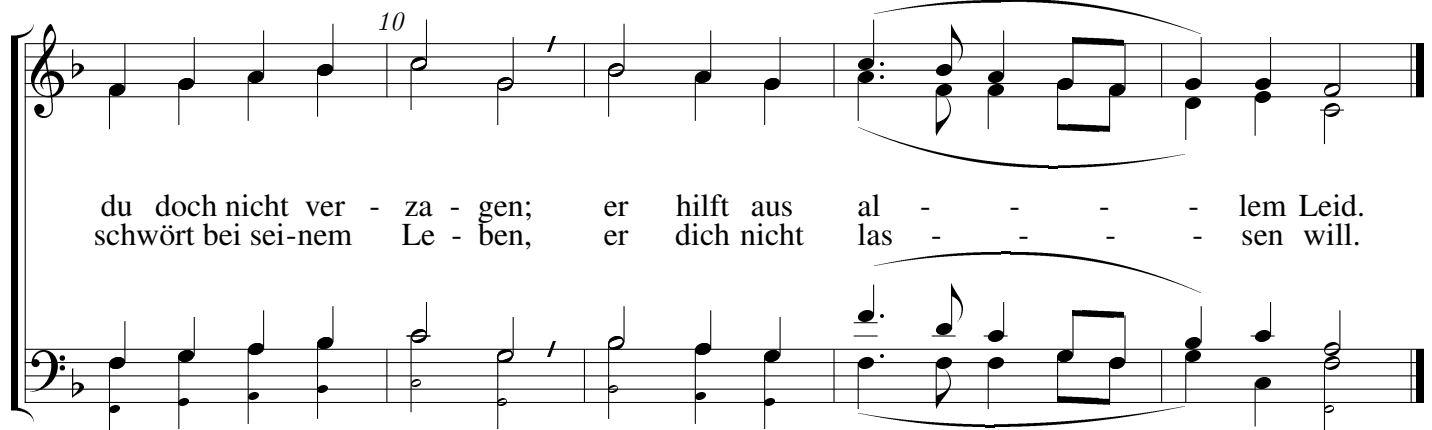
Werner Lamm



1. Lob Gott ge-trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ-lich Schar!  
 Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - mer dar.  
 3. Kann und mag auch ver - las - sen ein Mut - ter je ihr Kind  
 und al - so gar ver - stoß - en, daß es kein Gnad mehr find't?



Ob du gleich hier muß tra - gen viel Wi - der - wär - tig - keit, sollst  
 Und ob sich's möcht be - ge - ben, daß sie so gar ab - fiel: Gott



du doch nicht ver - za - gen; er hilft aus al - - - - - lem Leid.  
 schwört bei sei-nem Le - ben, er dich nicht las - - - - - sen will.

2. Dich hat er sich erkoren, / durch sein Wort aufgebaut, / bei seinem Eid geschworen, / dieweil du ihn vertraut, / daß er deiner will pflegen / in aller Angst und Not, / dein Feinde niederlegen, / die schmähen dich mit Spott.
4. Darum laß dich nicht schrecken, / o du christgläub'ge Schar! / Gott wird dir Hilf erwecken / und dein selbst nehmen war. / Er wird sein Volk verkünden / sehr freudenreichen Trost, / wie sie von ihren Sünden / sollen werden erlöst.
5. Es tut ihn nicht gereuen, / was er vorlängst gedeut', / sein Kirche zu erneuen / in dieser fährlichn Zeit. / Es wird herzlich anschauen / dein' Jammer und Elend, / dich herrlich aufbauen / durch Wort und Sakrament.
6. Gott solln wir fröhlich loben, / der sich aus großer Gnad / durch seine milden Gaben / uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten / in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in Ewigkeit.

Text: Böhmisches Brüder 1544, Melodie: 16. Jh. »Entlaubet ist uns der Walde«; geistlich Nürnberg um 1535